

Beschluss-Vorlage 2013/0159 zur Sitzung am 30.04.2013

des WERKAUSSCHUSSES

TOP 1

öffentlich

Betreff: Bericht zur Wasserqualität

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2013

im Investitionsplan
2013

mit

x

Euro

Sachkonto

Bereits vergeben

x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin

wurde gehört

x

hat zugestimmt

x

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die seit der letzten Bekanntgabe von Wasseruntersuchungsdaten im Werkausschuss gemessenen Werte sind in den einzelnen beiliegenden Diagrammen der Anlage eingetragen.

1) Analysen in den Brunnen:

a) CKW-Untersuchungen in µg/l (Grenzwert der TWVO: 10µg/l)

Die CKW-Untersuchungen zeigen eine weitere Beruhigung der Messwerte. Mittlerweile schwanken sie nur noch um den Wert von 1 Mikrogramm pro Liter.

b) Nitrat-Untersuchungen in mg/l (Grenzwert der TWVO: 50mg/l):

Die Nitrat-Werte zeigen erfreulicherweise seit Mitte letzten Jahres einen Trend unter 25mg/l.

c) Bei den zweimal pro Woche durchgeführten mikrobiologischen Untersuchungen gab es keine Beanstandungen.

d) Untersuchungen auf Pestizide in µg/l (Grenzwert der TWVO: 0,1µg/l):

Die Palette der Pestizide, auf die das Trinkwasser untersucht wird, umfasst folgende Einzelstoffe: Dichlorbenzamid, Atrazin, Bentazon, Desethylatrazin, Desisopropylatrazin, Dichlorprop, Diuron, Isoproturon, Mecoprop, Desethylterbutylazin, Metazachlor, Simazin, Terbutylazin. Die Wirkstoffe aus dem Pestizid-Unfall, „Fluopicolide“ und „Propamocarb“ wurden in den Brunnen und einem Vorfeldpegel mit untersucht. Bisher waren die Stoffe in keiner der Untersuchungen im Pegel oder den Brunnen nachzuweisen.

Der einzige Stoff, der weiterhin in den Brunnen nachgewiesen wird, ist Desethylatrazin, das Abbauprodukt des Atrazins. Dieser Wert wird seit 2005 mit einem Wert von bis zu 0,05 µg/l gemessen.

2) Analysen in den Vorfeldpegeln:

a) CKW-Untersuchungen in µg/l

Die CKW-Untersuchungen in den Pegeln entsprechen in der Entwicklung den Messungen in den Brunnen. Maximal treten seit 2010 noch Werte von 2µg/l auf. Die für das Schutzgebietsverfahren auf Gilchinger Flur neu errichteten Pegel 9 und 10 weisen geringe Spuren von CKW auf.

b) Nitrat-Untersuchungen in mg/l:

Auch die Nitrat-Werte in Pegeln zeigen ein ähnliches Verhalten wie die Werte in den Brunnen. Allein im Pegel 2 sind immer wieder erstaunlich niedrige Werte zu messen. Die „Gilchinger Pegel“ messen sehr ähnliche Werte wie unsere, den Brunnen nähere Pegel 1 und 3.

c) Untersuchungen auf Pestizide in µg/l:

Das lange verbotene Pflanzenschutzmittel Atrazin ist in den Pegeln seit 2007 nicht mehr nachweisbar. Dessen Abbauprodukt Desethylatrazin lässt sich in zwei Pegeln nach wie vor immer wieder finden. Dies entspricht auch dem Nachweis in den Brunnen.

Dieses Bild entspricht auch den Messungen in den „Gilchinger Pegeln“: Atrazin ist nicht mehr nachweisbar, Desethylatrazin lässt sich in Einzelmessungen in Spuren finden.

3) Bericht zu einem Unfall im Wassereinzugsgebiet:

Nach dem Ölunfall im November 2012 ereignete sich im neuen Gewerbegebiet Gilching (zukünftig vermutlich Zone IIIb unseres Wasserschutzgebietes) am 17. April erneut ein Unfall mit einem wassergefährdenden Stoff, diesmal Dieseltreibstoff. Ca. 200 l Diesel liefen aus einem beschädigten LKW-Tank aus. Von diesen 200 l wurden 100 l durch die Feuerwehr Gilching gebunden. Die Schadensstelle wurde ausgebaggert, das belastete Erdreich fachgerecht entsorgt.

Das Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt waren vor Ort. Ein Sachverständiger war zu Behebung des Schadens eingeschaltet.

Da der Schaden fachgerecht beseitigt wurde, sind Auswirkungen auf unsere Brunnen nicht zu befürchten.

Kein Beschlussvorschlag:

Roland Schmid

genehmigt OB

CKW
NITRAT
P_Atrazin
P_CKW
P_DEAtrazin
P_NITRAT
PBSM